

## **Pressemitteilung**

### **zum offener Brief der Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT in Baden-Württemberg an den Vorstand des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg zum „Faktencheck Windenergie und Energiewende des LNV“**

#### **Energiewende erkennbar gescheitert!**

Der Landesnaturschutzverband (LNV) hat sich mit einigen Einwänden von Windkraftkritikern gegen die Nutzung von Windkraft befasst. Heraus kam das Info-Blatt „Faktencheck Windenergie und Energiewende des LNV“ (<http://lnv-bw.de/faktencheck-windenergie/>) als Argumentationshilfe für die LNV-Arbeitskreise gegen die Kritik an der Energiewende. Die Bundesinitiative für eine vernünftige Energiepolitik in Baden-Württemberg, VERNUNFTKRAFT BW, hat sich deshalb angesprochen gefühlt und eine Stellungnahme zu den dort formulierten 13 Thesen und Antithesen in Form eines offenen Briefes verfasst. Dieser Brief ging in den letzten Tagen an die Vorstände und Arbeitskreise des LNV in Baden-Württemberg, an die Landtagsabgeordnete und an die Kandidaten für die Bundestagswahl.

VERNUNFTKRAFT BW weist in diesem Brief darauf hin, dass der Umbau der Energieversorgung von zentralen Standorten zu dezentral produzierenden Kraftwerken eine hohe Sensibilität hinsichtlich der Auswirkungen auf die Lebens- und Naturräume unseres Planeten erfordert.

Der politisch gewollte Umbau der Stromerzeugung, einerseits eine effiziente, bezahlbare und zugleich ressourcenschonende Energieversorgung sicherzustellen, andererseits dabei die höchsten Schutzgüter „Mensch“ und „Natur“ nicht zu vernachlässigen wird wegen der geringen Energiedichte der regenerativen Energiequellen nicht gelingen können.

Sichtbar sei dieser Zielkonflikt bei nahezu allen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der „Energiewende“ stellen, z. B. bei der Diskussion um, Biogasanlagen, Solarfelder, Windkraftwerke, Speicherbecken und Stromtrassen. So soll die Gesetzgebung des Bundes und der Länder auch in Zukunft dem Schutz der Gesundheit des Menschen, dem Erhalt seines kulturellen Umfeldes und dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, nämlich dem Erhalt von Landschaft und Natur, stets die höchste Priorität einräumen.

Allerdings sei dies nicht gegeben, wenn Politiker in Regierungsverantwortung sich zu der abstrusen Aussage versteigen, dass angeblich „nachhaltige“ Energieerzeugung Vorrang vor Naturschutz haben müsse. VERNUNFTKRAFT BW will in seinem Brief an den LNV aufzeigen, dass die Energiewende aufgrund physikalischer Fakten scheitern wird und ist der Ansicht, dass die Interessen von Mensch und

Natur nicht blindlings einer wie auch immer gearteten Industrialisierung untergeordnet werden dürfen.

Mit der aufgestellten These einer Kausalkette „Klimaschutz ist gleich Umweltschutz ist gleich Naturschutz“ seien die Mitglieder von Naturschutzorganisationen wie NABU oder BUND davon überzeugt worden, sich für die Nutzung von Windstrom auszusprechen, obwohl sich dadurch in der Konsequenz oft ein Widerspruch zu den eigenen Satzungszielen ergeben würde.

Organisationen, die sich ursprünglich dem Natur- und dem Umweltschutz verschrieben haben, sind durch die Öffnung des Strommarktes außerdem in die Lage versetzt worden, selbst Strom zu erzeugen oder damit zu handeln. Dies fördere ein unternehmerisches Handeln und ein gewinnorientiertes Denken. Damit sei ein konsequentes Eintreten für den Naturschutz nicht mehr in jedem Fall gewährleistet.

Auch soll der offene Brief von VERNUNFTKRAFT BW deutlich machen, dass bei einer weiter ansteigenden Stromerzeugung durch Wind und Sonne die Versorgungssicherheit massiv gefährdet sein wird. Angesichts der geringen Energiedichte von erneuerbaren Energieträgern und der zeitlich nicht bedarfsgerechten Verfügbarkeit wird die Energiewende scheitern müssen. Dies ließe sich aus Studien, den Grafiken der Netzbetreiber und den Meldungen der Presse schon heute erkennen, so die Initiative.

VERNUNFTKRAFT BW steht für eine vernünftige Energiepolitik und sieht sich dabei als eine gemeinsame Stimme und als Sprachrohr der kritischen Bürgerinitiativen in Baden-Württemberg innerhalb der Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT. Der offene Brief an den LNV ist von den Sprechern der verschiedenen Bürgerinitiativen, von Physikern, Meteorologen, Biologen und Vorständen von Naturschutzverbänden unterzeichnet.

Mit freundlichem Gruß

Initiative **VERNUNFTKRAFT**. BW

Dipl.-Ing. (FH) Gerti Stiefel

Dr. Karl Heinz Glandorf

Dr. Christoph Leinß